

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

30 (27.7.1803)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 30. Mittwoch den 27ten Juli 1803.

Politische Neuigkeiten.

T e u s c h l a n d .

[KurBaden.] Seine Kurfürstliche Durchlaucht, unser gnädigster Landes Herr, reiste am 25. Juli von Schwetzingen nach Bruchsal, von wo Er am 27. nach Karlsruhe zurückkommen wird.

[KurHannover.] Die am 5. Juli bei Lauenburg auf einem Schiff auf der Elbe, zwischen dem franz. O. General Mortier u. dem hannövr. Marschall v. Wallmoden geschlossene Capitulation ist nun vollständig bekannt. Folgendes ist das Wesentliche derselben: 1) Die hannövr. Armee legt die Waffen nieder, diese werden mit aller Artillerie der franz. Armee übergeben. 2) Eben dies geschieht mit allen Pferden der Cavallerie und Artillerie (gegen 4000). 3) Die hannövr. Armee wird aufgelöst; die Truppen versprechen auf ihr Ehrenwort, die Waffen nicht gegen die franz. Repl. oder deren Allirte zu führen, wenn sie nicht zuvor gegen gefangene Franzosen in England ausgewechselt sind, und werden nach diesem Versprechen in ihre Heimath entlassen. 4) Die hannövr. Officiere behalten ihre Degen, Pferde u. Effecten, sie dürfen sich hinbegeben, wo sie wollen, nur das feste Land nicht verlassen. 5) Es wird dem franz. O. General ein namentliches Verzeichniß aller Officiere und Soldaten übergeben. 6) Die entlassenen Soldaten dürfen in ihrer Heimath keine Uniform tragen. 7) Die hannövr. Truppen erhalten Lebensmittel und die Officiere Futter für ihre Pferde. 8) Die 2 letzten §§. der Sulzinger Convention (S. 100) sollen auch für die hannövr. Armee gültig seyn. 9) Die

franz. Truppen besetzen nun auch das Lauenburgische. [S. 102. Sp. 1. 3. 17. sind die Worte: disseits der Elbe, nach Br. Lauenburg einzuschieben.]

Durch einen Parolebefehl vom 7. Juli gab der O. General Mortier seiner Armee von dieser Capitulation Nachricht u. verbot, irgend einem Soldaten der hannövr. Armee, die ohne eigene Schuld in diese Lage gekommen sey, etwas unangenehmes zu sagen, vielmehr sollen den Officiere derselben, wenn sie in Uniform seyen, ebendieselben Honneurs, wie den französischen, erwiesen werden.

[KurWürttemberg.] Am 15. Juli kam der PalastPräfect Dibelot, bevollmächtigter Minister der franz. Repl. in Stuttgart an, und hatte am 17. Juli zu Ludwigsburg die AntrittsAudienz bei dem Kurfürsten.

[KurSalzburg.] Am 14. Juli ist der Kurprinz Leopold (geb. 3. Oct. 1797) und seine 2 Schwestern, Prinzessinnen von 10 u. 2 Jahren, auf der Sommerresidenz Mirabel bei Salzburg angekommen. Den Kurfürsten selbst erwartet man nächstens daselbst aus Wien.

Großbritannien.

Am 29. Juni bewilligte das brittische R. Parlament 20,000 £ Sterling zu einem neuen Kanal im schottischen Hochlande zwischen Inverness und Fort William (dieses liegt an der westl. Küste bei der Insel Mull) welcher Kanal 59 engl. Meilen (25 Stunden) lang werden, davon aber die Hälfte durch Landseen gehen, und einen großen Umweg ersparen, auch den inneren Handel jener Gegend sehr beleben wird.

F r a n k r e i c h .

[Bonaparte's Reise.] Am 9. Juli reiste

der 1. Consul von Lille über Ypern nach Nieupoort und Ostende, am 11. Juli nach Brügge, am 12. Juli früh 1 Uhr über Sluys nach Bliessingen und Widdelburg, von wo er an eben diesem Tage um Mitternacht nach Brügge zurück kam, am 14. reiste er nach Gent u. am 19. nach Antwerpen, von wo er nach einem Aufenthalt von einigen Tagen sich nach Brüssel begeben wollte.

Nach Briefen aus Paris hat sich Bonaparte zum OberGeneral der Armee von England erklärt. Der Kriegsminister Berthier ist OberChef, und Staatsrath Desfolles UnterChef seines GeneralStaabes, Staatsrath Petiet oberster Commissär-Ordonnateur. Gen. Donzelot wird Chef der 2ten Section dieser Armee (zwischen Eberbourg und Dänkirchen). Macdonald, Belliard, Mortier und Soult sollen zu den 4 Gen. Lieutenants ernannt werden, jeder mehrere DivisionsGenerale unter sich haben, und das große Hauptquartier zu Compiègne etablirt werden.

Batavien.

Am 5. Juli hat auch die batavische Regierung die Einfuhr britischer Waaren, u. die Ausfuhr dahin von Schiffbauholz, Kriegsbedürfnissen und Lebensmitteln verboten.

Am 6. Mai war die Escadre des batav. Admirals Dewinter, 3 Linienfahrer und 1. Corvette, von Lissabon im spanischen Haven Ferrol, und ViceAdmiral Hart sink mit der Fregatte Pallas ebendasselbst angekommen. Am 16. Juni segelte letzterer mit dieser Escadre nach Batavia. Adm. Dewinter kehrt zu Lande nach Holland zurück.

Portugall.

Der Prinz Regent hat am 3. Juni den Befehl erlassen: „daß weder Kaper der Kriegführenden Mächte noch Prisen, die durch Kaper oder Kriegsschiffe gemacht wären, in portugisischen Häven zugelassen oder daselbst verkauft werden sollen, weil Portugall ganz neutral bleiben wolle.“

Rußland.

Die in Kronstadt nun versammelte Flotte besteht aus 26 Lin. Schiffen u. Fregatten. 3 ruß. Fregatten von 44 Kan. 2 Rutter u.

1 Ligger von 18 — 12 Kan. sind am 19. Juli im Warnemünde (der Rhebe von Rosstock im mecklenburgischen), u. am 15. Juli zu Travemünde (bei Lübeck) angekommen.

Am 26. Juni hat der Erzherzog Joseph, Palatinus von Ungarn, seine Rückreise von St. Petersburg über Moskau angetreten.

Schweden.

Der König war gefährlich krank, und hat nun während einer Reise, die er unternehmen will, eine RegierungsCommission niedergesetzt. (Segen den 19. Aug. wird Er in Karlsrube erwartet.)

Türkei.

Nicht Alexandria (S. 110.), sondern Cairo (Kahira) die Hauptstadt von Aegypten, (die bei den Türken den nehmlichen Namen hat, wie Alexandria, nur mit dem Beiwort „die große,“ woraus das Mißverständnis entstanden war) ist durch einen Aufstand der Arnauten, am 2. Mai in die Gewalt ihres Anführers, Zaber Pascha, gekommen. Der Kapitän Basha ist darauf im Anfang des Juni mit einer Flotte von 8 Linienfahrern und 12 Fregatten, auf denen sich Landungstruppen befinden, von Konstantinopel nach den Küsten von Aegypten abgesehrt. — Auch in der europäischen Türkei sind Unruhen ausgebrochen, welche die Pforte nicht zu stillen weiß.

Entdeckungsreise.

[Baudin.] Ueber Capitain Baudin's Entdeckungsreise liest man in einem Pariser Journal (le Publiciste du 24. Mess.) noch folgende Nachrichten aus einem Briefe des Mineralogen Bailly: d. d. King's L. in Basse's Strafe 7. Dec. 1802. „Nach einem Aufenthalt von 40 Tagen auf Isle de France wandten wir uns an die Küste von Neuholland und besuchten seine westliche Küste vom LöwenVorgebirge bis zur Seehunds-Bay; diese Küste ist sandig und fast unbewohnt, hat auch nur wenig frisches Wasser; die wenigen Einwohner sind noch so wild, als zu Dampierre's Zeit (1688.) Von hier aus bezogen wir uns nach Timor, südlich von den Moluden; an der Küste sind da die Leute, um ihres Umgangs willen mit den Holländern, gastfrei gegen Fremde. Von

Timor kamen wir nach van Diemens Land (einer Insel, die durch Basses Strafe *) von Neuholland abgesondert ist); hier haben die Einwohner lange schwarze Haare, wie die Negerr. Hierauf segelten wir nach Port Jackson, wo die Britten seit 15 Jahren (Jan. 1788) ihre Missethäter Colonie angelegt haben. Die Landesingebohrnen werden mit aller Menschenfreundlichkeit behandelt; dennoch bleiben sie in ihrem rohen Zustande; Kleider scheinen ihnen überflüssig, selten bedecken sie sich der Kälte wegen, niemals aus einem Gefühl von Schambastigkeit. Das Land aber hat dort eine ganz neue Gestalt gewonnen. Statt Wäldungen sieht man mit reichem Seegen prangende Fruchtfelder und Städte und Dörfer, wo man alle europäische Bedürfnisse im Ueberflusse findet. Die Zahl der Einwohner belauft sich bereits auf 8000. Die Wolle der hiesigen Schafe (die theils aus Peru und Paraguan in Südamerika, theils vom Vorgebirge der guten Hoffnung in Afrika, theils aus Bengalen in Asien hieher gebracht worden sind) wird von Generation zu Generation hier feiner. Wir haben uns 5 Monate hier aufgehalten u. das Land untersucht. Der Commandant schickt den Naturalisten nach Haus, befrachtet mit unsern bisherigen Sammlungen; wir werden noch die übrigen Küsten von Neuholland in dem Geographen beschiffen. 10."

*) An der nördlichen Küste dieser erst vor einigen Jahren entdeckten Meerenge, zu Port Phillip, legen die Britten eine neue Colonie an. Oberst Collins, Verfasser der Beschreibung von Neu Südwaless, ist zum Gouverneur derselben bestimmt. Er sollte in der Mitte des Meeres mit einem Transport Verbrecher in dem Kriegsschiff Calcutta von 50 Kan. und dem Transportschiff Decan von 500 Tonnen dahin absegeln. Die Gegend der neuen Niederlassung wird als die schönste und gesündeste der ganzen Küste von Neu Südwaless beschrieben.

Luftfahrt.

Am 18. Juli Vormitt. ist Prof. Robertson zu Hamburg mit einem Luftballon aufgestiegen, wie weit er geflogen war, wußte man am 18. Juli Abends zu Hamburg noch nicht.

Medicinische Erfahrung.

D. Reutsch aus St. Thomas (dänische

Insel in WestIndien) hat in der A. 1802 und 1803 daselbst und auf I. St. Croix herrschenden FieberEpidemie, die derjenigen ähnlich war, die auf St. Domingo so viele Europäer weggraffte, die DelEinreibungen mit großem Nutzen angewandt. Gewöhnlich wurde das Erbrechen dadurch gestiftet und das Fieber verlor sich 24 Stunden nach der DelEinreibung. Zuweilen ward die Wirksamkeit des Dels durch einen Zusatz von Kamfer verstärkt.

Hertzlicher Dank.

Damit ich den beiden mir ewig unvergeßlichen Menschenfreunden, nämlich dem Herrn D. Zandt in Karlsruhe und dem Herrn Land- und WaisenhausChirurgus Schmidt dabier, durch deren Geschicklichkeit ich als eine arme 85jährige stockblinde Frau mit dem Gesicht, als dem edelsten der Sinne, unlängst wieder beschenkt wurde, (indem mich der erste am linken und der letzte am rechten Auge von dem grauen Staar durch die kunstvolle Herausnehmung desselben vollkommen befrepte) nur einigermaßen mein innigstes Dankgefühl an den Tag lege; so mache ich dem Publikum diese für mich unaussprechliche Wohlthat hiermit öffentlich bekannt, und flehe den Allmächtigen mit dem Bewußtseyn, daß dergleichen uneigennütige Handlungen sich selbst am reichlichsten belohnen, für ihr und der ihrigen Wohlergehn täglich inbrünstig an, weil ich leider doch nur durch Worte zu danken vermögend bin. Pforzheim den 25. Juli 1803. Christiane Ostermännin, Pfürnderin im Waisenhaus.

Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen.] 1) Jakob Diez von Leonberg Dienstags 9. August auf dem dasigen Rathhaus. 2) Johannes Hellers in Remmingen Dienstags 16. August. 3) Christian Friedrich Beutelspachers zu Leonberg Dienstags 27. August. 4) Georg Adam Reichen von Königebach Dienstags 16. August auf dem dasigen Rathhaus. 5) Joseph Fuchten und Martin Klingels in Enzberg, erstere Freitags 12. u. letztere Dienstags den 16. August auf dem Rathhaus zu Enzberg, bei sämtlichen unter der Strafe des Ausschlusses.

[Mundtod.] Den für mundtobt erklärten Johannes Siegelshen Eheleuten zu Grünwinkel soll ohne Vorwissen und Einwilligung des ihnen gesehen

Heggers, Grünbaumwirth Oberle Vaseksh, Niemand etwas borgen noch sich mit solchem in einen Handel einlassen.

Publicirt bei Oberamt Pforzheim den 25. Juli 1803.

[Möbel Versteigerung.] Herr Oberforstmeister v. Drais gedenkt bis künftigen Freitag den 29. d. M. in öffentlicher Steigerung verkaufen zu lassen: Schreinwerk, und zwar Spiegel, Commode, Kästen, Stühle, Kanapee, Tische, Verticiden mit und ohne Vorhänge und sonstigen gemeinen Hausrath, auch ungefähr gegen eine Wanne Kleeheu. Die Liebhaber können sich deffalls an gedachtem Tage Morgens um 9 Uhr in dem Oberforsthaufe bei der Steigerung einfinden. Pforzheim den 25. Juli 1803.

[Haus feil.] Unterzeichneten ist gefonnen, sein in der Altenstädter Gasse dahier gelegenes Wohnhaus, in welchem viele geräumige meistens schön tapezirte Zimmer und eine wohl eingerichtete Bierbrauerei und Brandweindrennerei auch ansehnliche Kuchentöden befindlich sind, nebst dazu gehöriger Scheuer, Stallung zu 10 — 12 Stück Vieh, einen geräumigen Hof und Garten am Haus bis Montag den 29. August d. J. Vormittags auf dem hiesigen Rathhaus in öffentlicher Steigerung unter annehmblichen Bedingungen, die man bei der Steigerung bekannt machen wird, an den Meistbietenden zu verkaufen. Die allenthalben Liebhaber können das Haus täglich einsehen, und werden auf den bestimmten Tag zur Steigerung hierdurch eingeladen. Pforzheim den 26. Juli 1803.

Johann Peter Dittler

[Mobilien Versteigerung] Künftigen Montag, den 1. August, wird in hiesiger geistlicher Verwaltung eine Mobilien Versteigerung durch alle Rubriken angefangen werden.

[Eichenes Schetterholz.] Die Stadt Durlach verkauft auf erhaltene höchste Genehmigung eine beträchtliche Zahl gutes eichenes Schetterholz in großen Quantis zu 3, 4, und 500 Klaftern. Die

Klafter oder das Mess ist 6 Nürnberger Schu hoch, eben so breit und das Schett 4 Schu lang. Die Kaufliebhaber zu diesem Brennholz haben sich längstens bis Ende laufenden Monats bei dem Bürgermeisterrath dahier mit der Anzeige des Preises, den sie für die Klafter zu zahlen gedenken, zu melden, wo sie das Nähere vernehmen können. Durlach den 4. Juli 1803. Bürgermeisteramt und Magistrat allda.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 22. Juli. Christiane Margareth, W. Friedrich Wilhelm Gold, B. und Conditor. Den 22. Johann Heinrich, W. Christoph Friedrich Krenkel, B. und Goldfabrikantenhaber. Den 22. Karl Daniel, W. Johann Daniel Dertle, B. und Schuhmacher. Den 23. Heinrich, W. Johann Samuel Walpius, B. und Apotheker.

Kop. Den 10. Juli. Jakob Friedrich Hest, neuangehender Bürger und Kleinuhrmacher, auch Mechanikus zu Heidelberg, (Johann Peter Hests, Müllers im Bruchhäuser Hof, und Anne Margareth geb. Kiefer, ehel. led. Sohn) mit Jungfer Elisabeth Magdalene Patenostres, (Francois Patenostres, Graveurs dahier, und Philippine Magdalene, geb. Feselin ehel. erz. led. Tochter.)

Den 24. Juli. (zu Gondelsheim) Samuel Müller, Rechn. Revisor zu Mannheim, (Sam. Müller, B. u. Schuhmacher dahier und Karbarine Salome geb. Schmauerin ehel. erz. led. Sohn) mit Karoline Christiane geb. Herwigin, Wittme von Friedrich Hoffmeiler gewesenen B. und Handelsmann dahier.

Gest. Den 19. Juli. Wilhelmine Barbara Friedrike W. Ernst Christoph Ehrenfeuchter, B. und Glaschner, an Sichten, alt 17 J. Den 22. Karl Friedrich, W. Johann Christoph Euchele, B. und Schlossermeister, an Sichten, alt 4 M. 12 Tage. Den 25. Johanne Fried. Ernstine, W. Peter Maugray, Remonteur in hiesiger privilegirter Uhrenfabrike, an Sichten, alt 1 Monat 12 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 380 Säcke Kernen eingeführt, 219 Malter verkauft, und 159 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 23. Juli 1803.

Fruchtpreise:		Alleley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. C.	56	Butter . . .	17.	Schwarzes Brod		Rohfleisch	9
Alter Kernen . . .	12 40	Rindschmalz	20.	der Laib zu 12 fr.		Rindfleisch	6
Neuer . . .	19 20	Schweinesch.	24.	dält . . .	3 9	Kalb-fleisch	6
Gemischte Frucht	18	Lichter gezog. das Pf.	22.	— — zu 6 fr.	1 21	das Pf.	6
Haber . . .	28	— gegoss.	24.	Weißes Brod der		Hammelf.	8
Gerste . . .	44	Saife . . .	18.	Laib zu 6 fr. dält	1 12	Schweinesf.	8
Erbfen . . .	4	Unschlitt . . .	15-16	— — zu 4 fr.	26		
Wicken . . .	48	Eyer 4. Stück . . .	4.	Eml. d. P. zu 2 fr.			
Welschkorn . . .	21 8	Grundbirn d. Strk.	16	dalten . . .	10		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.